Informationen zum bilingualen Geschichtsunterricht der Jahrgangsstufe 7

Seit mehreren Jahren bietet das Gymnasium Buckhorn für Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, an bilingualem Unterricht teilzunehmen. Dies bezog sich zunächst auf den Wahlbereich der Mittelstufe mit den Kursen „English Theatre" und „Discussion and debate" sowie auf die Fächer DSP und Geschichte im Wahlpflichtbereich der Oberstufe. Seit der Einführung der Profiloberstufe bietet das PGW-Profil nun mit den drei Sachfächern PGW, Religion und Darstellendem Spiel auf Englisch in Kombination mit einem Englischkurs auf erhöhtem Niveau eine Möglichkeit des Ausbaus englischer Sprachkompetenz.

Erweitert wurde das Angebot seit zwei Jahren auch in der Mittelstufe ab Klasse 7 durch die Möglichkeit, das Fach Geschichte bilingual zu wählen und dies auch in Klasse 8 weiterzuführen. Diese Weiterführung ist jedoch nicht zwingend, so dass die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, nach einem Jahr das Fach Geschichte wieder auf Deutsch zu belegen. Die Geschichtskurse werden dementsprechend in Klasse 7 und 8 klassenübergreifend sowohl auf Englisch als auch auf Deutsch in Kursen unterrichtet. Verzahnt ist dieses Angebot mit der Einführung einer zusätzlichen Englischstunde in Klasse 6 (damit nun fünf Wochenstunden Englisch), was den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit gibt, ihr Grundvokabular auszubauen.

Grundvoraussetzungen für die Teilnahme am bilingualen Englischunterricht in Klasse 7 sind vor allem die Freude an der englischen Sprache und ihrer Anwendung. Zudem sind eine Offenheit und Bereitschaft für das Erlernen von Inhalten in einer Fremdsprache essentiell. Wichtig ist auch zu erwähnen, dass die Schülerinnen und Schüler bereit sein müssen, Vokabeln zu lernen, da ein Wortschatz für die zu bearbeitenden Inhalte und Themen aufzubauen ist.

Die Konzentration auf die thematischen Inhalte schafft authentische Sprechanlässe und die im Vergleich zum traditionellen Sprachunterricht behutsamere sprachliche Korrektur motiviert und ermutigt die Schülerinnen und Schüler, sich der Arbeitssprache zu bedienen. Außerdem bietet der bilinguale Geschichtsunterricht reichlich Gelegenheit, Englisch in Auseinandersetzung mit interessanten Materialien und problembezogenen Aufgaben anzuwenden und so die eigenen sprachlichen Fähigkeiten weiter zu entwickeln. Aufgrund dieser verstärkten fremdsprachlichen Förderung kommt es oft zu einer positiven Rückwirkung auf den eigentlichen Sprachunterricht (Stärkung, Erweiterung und Vertiefung fremdsprachlicher Leistungen). Wichtig ist jedoch zu betonen, dass es sich beim bilingualen Geschichtsunterricht nicht um einen Nachhilfeunterricht für das Englische handelt. Ob die Wahl eines bilingualen Geschichtskurses für einen Schüler sinnvoll ist, muss überlegt und im Einzelfall geprüft werden. Die Leistungen für die erfolgreiche Teilnahme sollten im Fach Englisch nach Möglichkeit im sehr guten bis guten Bereich liegen, da das Englische Arbeitssprache ist, auch wenn das Deutsche vereinzelt verwendet werden darf. Bei Schülerinnen und Schülern mit befriedigenden Englischleistungen entscheidet die Zeugniskonferenz darüber, ob eine Teilnahme im Hinblick auf zusätzliche Anforderungen sinnvoll erscheint. Für die Bewertung im bilingualen Geschichtsunterricht ist die Fachkompetenz ausschlaggebend, die Sprachkompetenz wird ähnlich bewertet wie das Ausdrucksvermögen im muttersprachlichen Geschichtsunterricht.

Inhaltlich werden in Abstimmung mit dem Fachbereich Geschichte die im Hamburger Rahmenplan verbindlichen Themen für die gymnasiale Mittelstufe der Jahrgänge 7 und 8 unterrichtet.

Wir freuen uns auf einen weiteren Durchgang des Faches „History" und stehen für Rückfragen gern zur Verfügung.